

# KUNSTCHRONIK

WOCHENSCHRIFT FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

Ankündigungsblatt des Verbandes der deutschen Kunstgewerbevereine.

HERAUSGEBER:

CARL VON LÜTZOW UND DR. A. ROSENBERG

WIEN  
Heugasse 58.

BERLIN SW.  
Teltowerstrasse 17.

Verlag von E. A. SEEMANN in LEIPZIG, Gartenstr. 15. Berlin: W. H. KÜHL, Jägerstr. 73.

Neue Folge. V. Jahrgang.

1893/94.

Nr. 29. 21. Juni.

Die Kunstchronik erscheint als Beiblatt zur „Zeitschrift für bildende Kunst“ und zum „Kunstgewerbeblatt“ monatlich dreimal, in den Sommermonaten Juli bis September monatlich einmal. Der Jahrgang kostet 8 Mark und umfasst 33 Nummern. Die Abonnenten der „Zeitschrift für bildende Kunst“ erhalten die Kunstchronik gratis. — Für Zeichnungen, Manuskripte etc., die unverlangt eingesandt werden, leisten Redaktion und Verlagshandlung keine Gewähr. Inserate, à 30 Pf. für die dreispaltige Petitzelle, nehmen außer der Verlagshandlung die Annoncenexpeditionen von Haasenstein & Vogler, Rud. Mosse u. s. w. an.

## DIE KÜNSTLERISCHE ERZIEHUNG DER DEUTSCHEN JUGEND.

Unter diesem Titel hat Prof. Dr. *Konrad Lange* in Königsberg voriges Jahr ein Buch veröffentlicht<sup>1)</sup>, das zu den hervorragendsten Erscheinungen gehört, deren sich unsere moderne Kunstliteratur zu rühmen hat. Es greift nicht nur tief in das Bildungswesen unserer Zeit ein, sondern es ist überhaupt für die ganze geistige Kultur der Nation von solchem Gewicht, enthält so viele treffliche Gedanken und wohlbegründete Beobachtungen über Wesen und Entwicklung der künstlerischen Dinge in der Gegenwart, dass wir uns eingehend damit beschäftigen müssen.

Der ideale Zweck des Zeichenunterrichts an den Schulen für allgemeine Bildung ist in erster Linie der, die Formenwelt in Kunst und Natur begreifen zu lehren. Der Musiker und der musikalisch gebildete Dilettant hört im Konzertsaal mit ganz anderen Ohren als der Laie. Nicht minder wird der Zeichner, mag er es auch nur bis zu einem gewissen Grade von Geschicklichkeit im Nachbilden der Formen gebracht haben, mit ganz anderem Genuss durch die Bildersäle unserer Ausstellungen wandern, als diejenigen, die sich ihr Urteil erst erborgen müssen, oder die — wie ein geistreicher Maler sich ausdrückte — die Bilder „mit den Ohren betrachten“. Die künstlerische Erziehung der Jugend ist heute keine Luxusache mehr. Mit den modernen Wandlungen der Kunst, mit den ungeheuren Eroberungen der Wissenschaft auf den Kunstgebieten der vergangenen Epochen,

<sup>1)</sup> Darmstadt, Verlag von A. Bergstraeßer. 1893. XII und 255 S. 8°.

mit dem Aufschwunge des Kunstgewerbes und dem stets wachsenden Einflusse der Kunst auf das öffentliche Leben ist sie allenthalben zur wichtigen Staatsaufgabe geworden. Die Zeiten sind vorüber, in denen der Künstler nur für Seinesgleichen oder für wenige Höchstgebildete schuf, und die Schöpfungen der großen Meister gleich einsamen Bergspitzen aus einem weiten Nebelmeere von Kunstlosigkeit emporragten. Wie die Wissenschaft, so wirkt auch die Kunst heute ins Große und Allgemeine. Ein unmittelbarer geistiger Verkehr besteht zwischen dem Walten des Genius und dem Herzen des Volks. Aber die künstlerische Bildung der Masse ist noch vielfach mangelhaft, ja völlig unentwickelt. Hier gilt es einzugreifen! Es handelt sich um die Erziehung des Volksauges für die Kunst!

Welcher Mittel wird sich nun der Unterricht zu bedienen haben, welche Wege wird er von der untersten Stufe bis zur höchsten einschlagen müssen, um in rationeller Weise zu jenem Ziele zu gelangen? Das sind die Fragen, welche das Lange'sche Buch ebenso gründlich wie geistvoll behandelt. „Es gilt“ — sagt der Autor treffend — „unserem Volke wieder *Dilettanten* zu erziehen, denn an Dilettanten erprobt der Künstler zunächst die Wirkung seiner Schöpfungen.“ Man darf dabei das Wort Dilettant nicht in dem bei uns gebräuchlichen verächtlichen Nebensinne nehmen, sondern als Ehrentitel, wie in England und Frankreich. Wodurch sind wir das erste Musikvolk der Welt? Weil seit langem die musikalische Bildung in den breiten Schichten unseres Mittelstandes eine nahezu allgemeine ist. Ein zweckmäßig eingerichteter Zeichenunterricht kann dazu